



Unterstützung zunehmend professioneller Selbsteinschätzung im Praktikum und Vorbereitungsdienst

Impulsvortrag
Studientag 24.02.2011
PH Karlsruhe

Prof. Dr. Ursula Carle (Universität Bremen)



Überblick über den Vortrag

- Einleitung
- Aufgaben der schulpraktischen Ausbildung in gesellschaftlicher Verantwortung
- Fragen:
 - Was sind Entwicklungsaufgaben in den schulpraktischen Studien und im Vorbereitungsdienst (Professionalisierungsbereich)
 - Welche Rolle spielt dabei die Fähigkeit sich selbst einzuschätzen?
 - Welche Rolle spielt die Fremdeinschätzung?
- Impulse:
 - Selbsteinschätzung zwischen fremden und eigenen Maßstäben
 - Kompetenzstrukturmodelle als Basis für Verständigung über das was erworben werden soll
 - Kompetenzstufen als Basis für Entwicklungsgespräche
- Fazit



Einleitung

„Professionalität zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass der eigene Unterricht verbessert und für die jeweils eingesetzten Unterrichtsmethoden individuell Verantwortung übernommen wird,

Professionalität ist ganz wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass sich die Lehrerschaft als Sozialität kollektiv um die Weiterentwicklung ihres Berufes (bis hin zur Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses) kümmert und dass sie als Berufsstand gemeinsam Bildungsverantwortung gegenüber der Gesellschaft übernimmt.“ (Peschek & Thoma 2004)

Peschek, W.; Thoma, E. (2004): Lehrer(innen) auf dem Weg zur Professionalität. – Erscheint in: B. Kröpfl; W. Peschek (Hrsg.), Lehrerinnen und Lehrer auf dem Weg zur Professionalität. Dokumentation des Universitätslehrgangs „Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer(innen) (PFL) – Mathematik“. München-Wien: Profil



Akteure der schulpraktischen Ausbildung

- Schulpraxisgruppe im Tagespraktikum
(Schüler/innen, Praktikant/innen, Kooperationslehrkraft, Dozent/in),
- Dyade (?) im Blockpraktikum
(Schüler/innen, Praktikant/in, Mentor/in)
- Triade (?) im Vorbereitungsdienst
(Schüler/innen, Lehramtsanwärter/in, Mentor/in, Lehrbeauftragte/r)



Zentrale Frage: Wird die jeweilige kooperierende Gruppe eine Lerngemeinschaft?

1. Die Unterstützungsangebote werden durch die Unterstützer konzipiert und bestimmt
2. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer werden selbst beteiligt, äußern ihre Unterstützungswünsche für bestimmte Anliegen, formulieren Erwartungen und geben den Kooperationslehrkräften, den Mentor/innen, den Lehrbeauftragten und den Dozent/innen der PH Rückmeldung darüber wie sie die Unterstützung annehmen konnten. Trotzdem liegt die letzte Entscheidung darüber, was als nächstes nötig ist, beim jeweiligen Unterstützer.
3. Das Unterstützungsprogramm wird vom gesamten Team gemeinsam entwickelt, d.h. alle Beteiligten, einschließlich Schülerinnen und Schüler werden eine Lerngemeinschaft und entwickeln Möglichkeiten wechselseitiger Unterstützung in der Perspektive der gemeinsamen gesellschaftlichen Bildungsaufgabe. Im letzten Fall ziehen alle Beteiligten aus der Kooperation ihren Nutzen.



Aufgaben des schulpraktischen Teils der Lehrerausbildung

Unterstützung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer

in ihrer biografischen professionellen Entwicklungsperspektive
damit sie Verantwortung übernehmen können für ihren eigenen Unterricht,
sowie seine kurzfristige, mittelfristige und langfristige Planung.

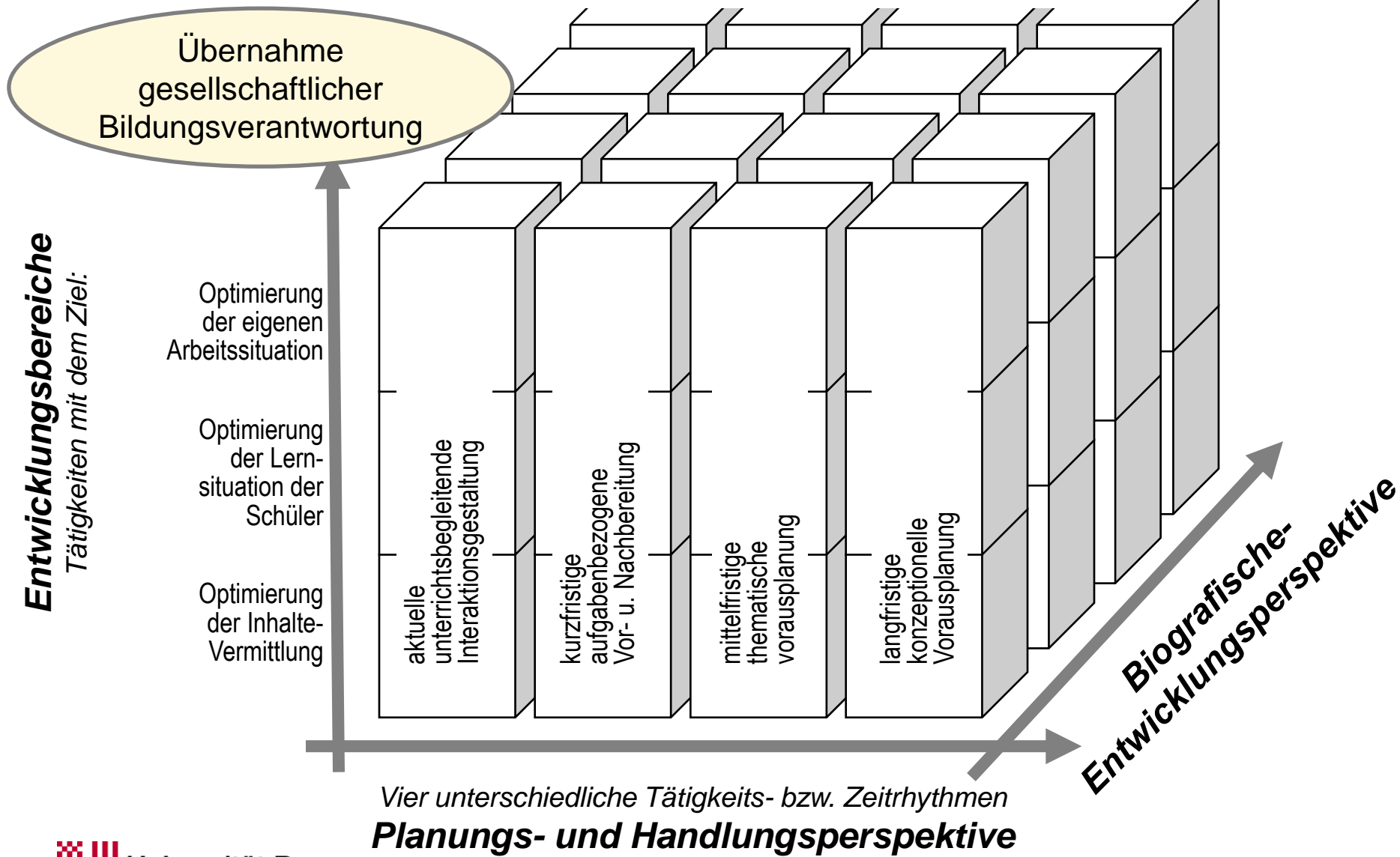
Planung heißt immer auch eine Perspektive der Optimierung mitzudenken:

- der fachlichen Vermittlung,
- der Lernsituation der Schülerinnen und Schüler und
- der eigenen Handlungsmöglichkeiten



Dabei wachsen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in den Berufsstand
hinein und beteiligen sich zunehmend an den gesellschaftlichen
Bildungsaufgaben. Sie übernehmen damit zunehmend gesellschaftliche
Verantwortung für die Bildung.

Strukturmodell der Entwicklungsaufgaben im Professionalisierungsbereich der Lehrerbildung





Welche Rolle spielt bei den professionellen Entwicklungsaufgaben die Fähigkeit sich selbst realistisch einzuschätzen?

Die Fähigkeit zur realistischen Selbsteinschätzung ist die Grundlage dafür, dass eine Person ihre professionelle Entwicklung selbst in die Hand nehmen kann.

Sie muss in der Lage sein, das was ihr Handeln veranlasst, wie sie es gestaltet und was es bewirkt, realistisch zu erfassen, zu reflektieren und nachhaltig konstruktiv für die eigene professionelle Entwicklung zu nutzen.

Sich realistisch selbst einschätzen können ist somit eine notwendige Bedingung, um zunehmend die Verfügung über sich selbst und über die Umwelt zu gewinnen.

Damit steigt die eigene Gestaltungsmöglichkeit und somit die Chance, sich im Rahmen der gesellschaftlichen Aufgaben der Profession zu entwickeln.

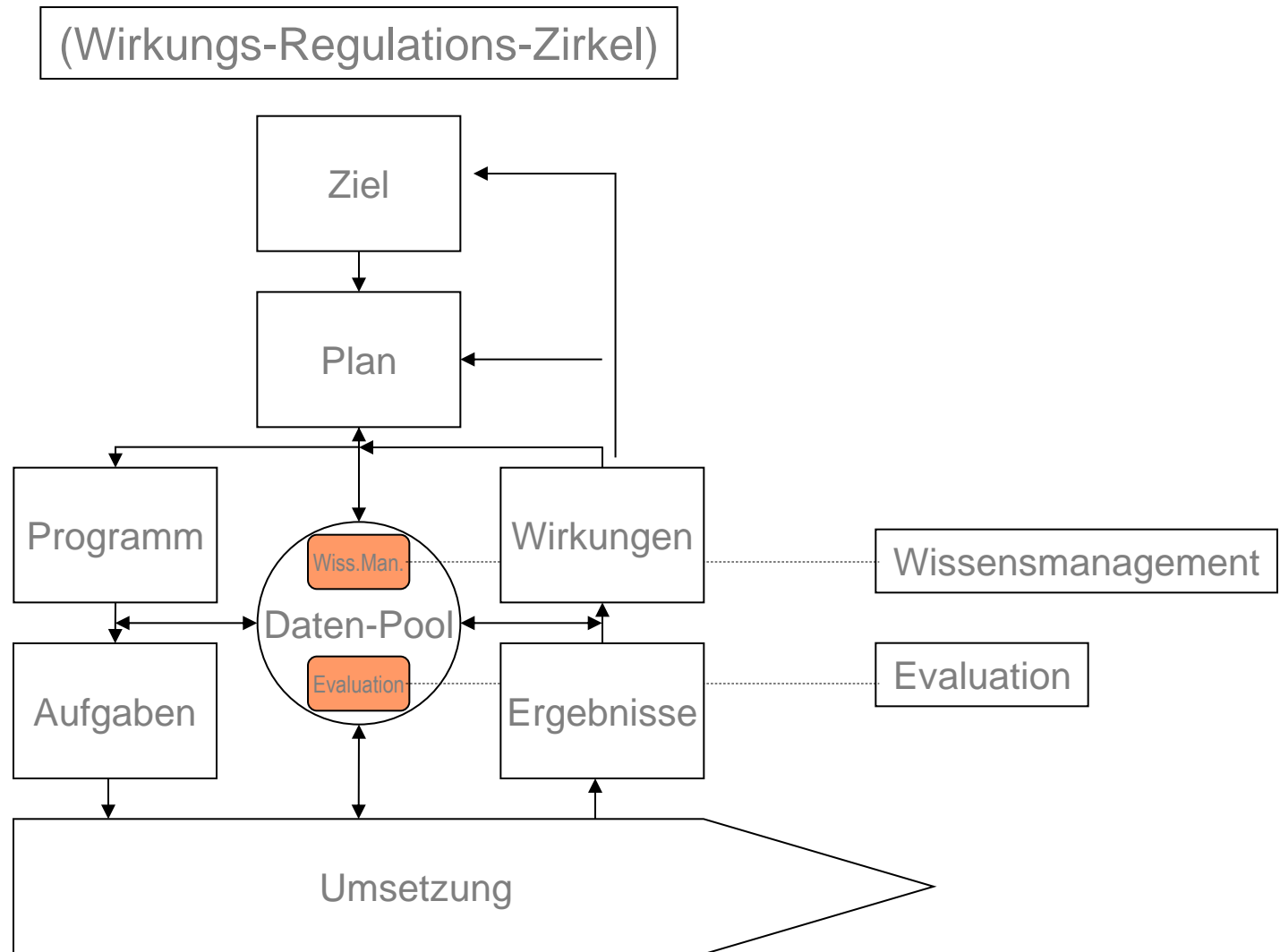


Was ist Selbsteinschätzungsfähigkeit?

Realistische Selbsteinschätzung erfordert

1. die diagnostische Fähigkeit, das eigene Handeln in seinen Bedingungs- und Wirkungsmomenten zu erfassen
2. die Fähigkeit, das Erfasste anhand einer Bezugsnorm begründet einzuschätzen
3. die Fähigkeit aus der Einschätzung Schlüsse für künftige Handlungen zu ziehen.

(kybernetischer) Evaluations-Kreis





Welche Rolle spielt die Fremdeinschätzung?

Realistische Fremdeinschätzung erfordert

1. die diagnostische Fähigkeit, das fremde Handeln in seinen Bedingungs- und Wirkungsmomenten zu erfassen
2. die Fähigkeit, das Erfasste anhand einer Bezugsnorm begründet einzuschätzen
3. die Fähigkeit aus der Einschätzung Schlüsse für Unterstützungsangebote zu ziehen.



Passung ist auf gemeinsame Maßstäbe angewiesen

- Kommunikationsregeln: Den anderen wahrnehmen, wertschätzen, verstehen wollen
- Abgestimmte Entwicklungsziele: Gemeinsame Grundvorstellungen und eine gemeinsame langfristige Perspektive
- Standards oder eine andere definierte Bezugsnorm: gemeinsame Strukturvorstellungen und Abstufungen

Selbsteinschätzung zwischen fremden und eigenen Maßstäben: was Lehrerbildungsstandards nicht betrachten

*Bevor ich in die Schule kam,
konnte ich alles.
Ich war
Sheriff
Indianer
und Räuber.
Aber seitdem ich in die
Schule gehe,
weiß ich überhaupt
nichts mehr.*

Elke 10 Jahre

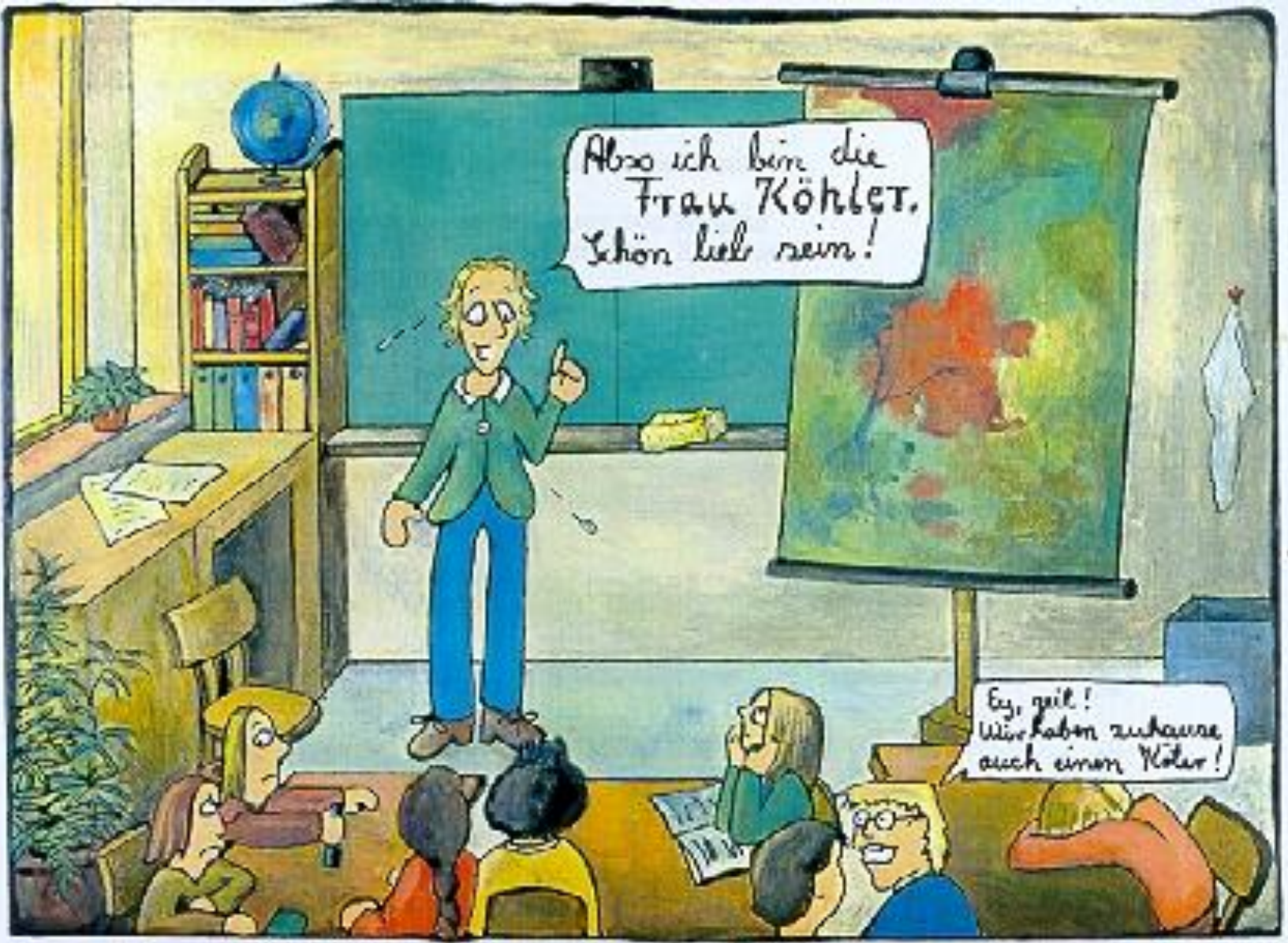


Eva Köhler 23 Jahre
Selbstbildnis Praktikum

Anfangsschwierigkeiten








Schwierigkeiten auf Seiten der Unterstützer

- Experten in der Praxis gebrauchen ihr routiniertes Handlungswissen intuitiv und es ist zu vermuten, dass sie ihr implizites Wissen nicht ohne weiteres Studierenden und Referendaren transparent machen können.



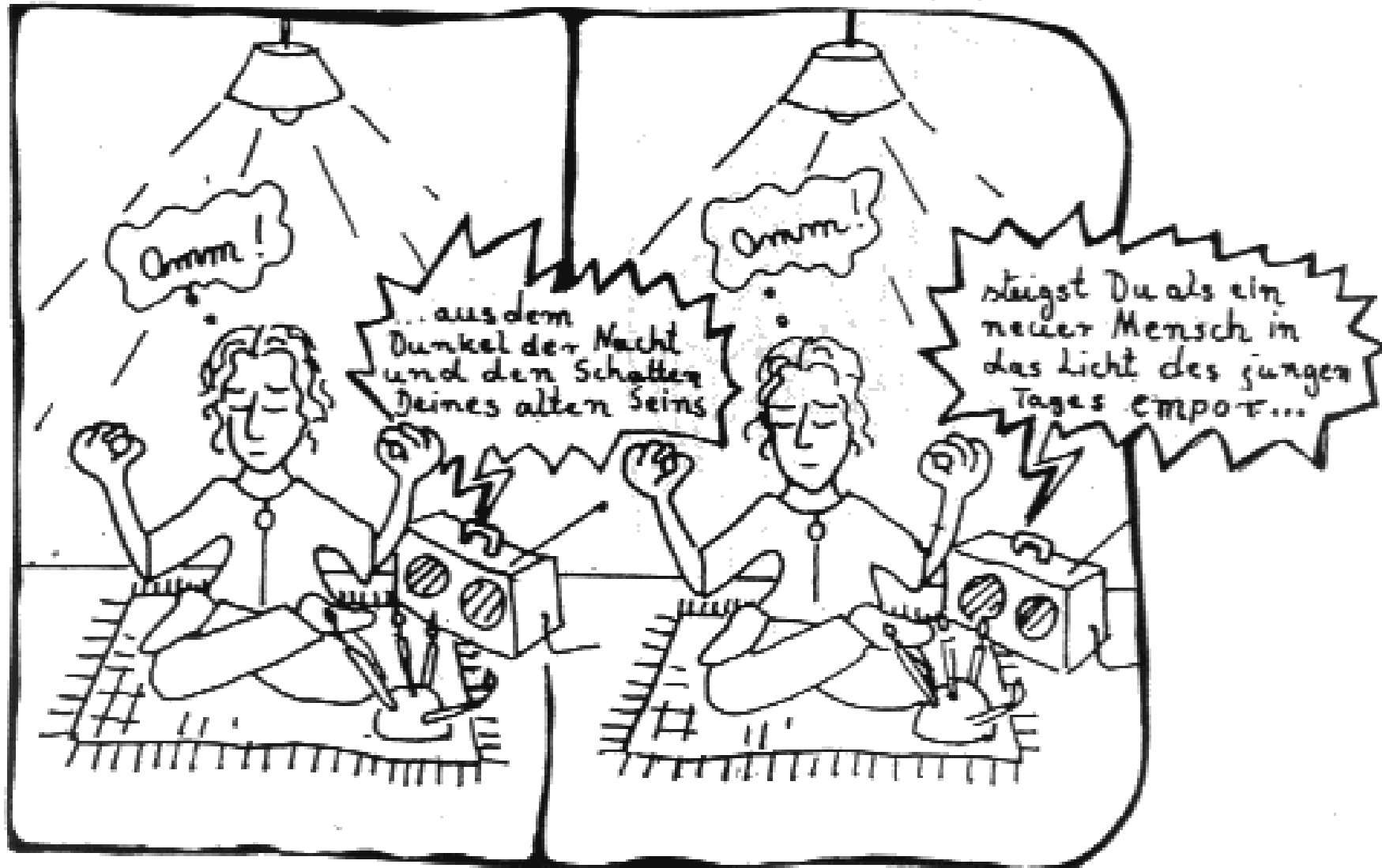
- Novizen fehlen Handlungsrountinen und Intuition, weshalb sie unter Druck auf früher Erlerntes, quasi über Modelllernen internalisierte Formen des Handelns, zurückgreifen.



Schwierigkeiten auf der Seite der angehenden Lehrer/innen

Erst wenn den pädagogisch Handelnden eine alltägliche Realisierung ihrer neuen pädagogischen Ideen denkbar erscheint, lohnt es sich für sie, Widersprüche aufzugreifen und Fragen zu stellen, um sich eine eigene Position im Dickicht der subjektiven und wissenschaftlichen Bildungs- und Erziehungstheorien aufzubauen.

Am Anfang steht ein langwieriger Prozess der Aneignung schulischer Arbeitsprozesse, unter Aktivierung aller personalen Kompetenzen.



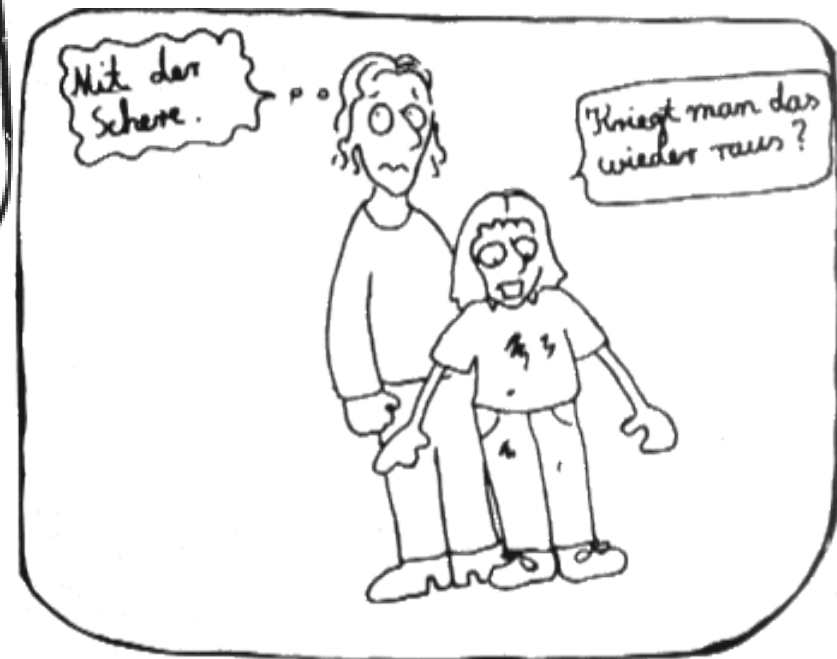


Man beobachtet sich selbst und die Kinder,

Vorbereitung des Unterrichts ohne eigenes Material, ohne Werkstatt und Büro



Erste eigene Unterrichtsversuche



Versagensängste



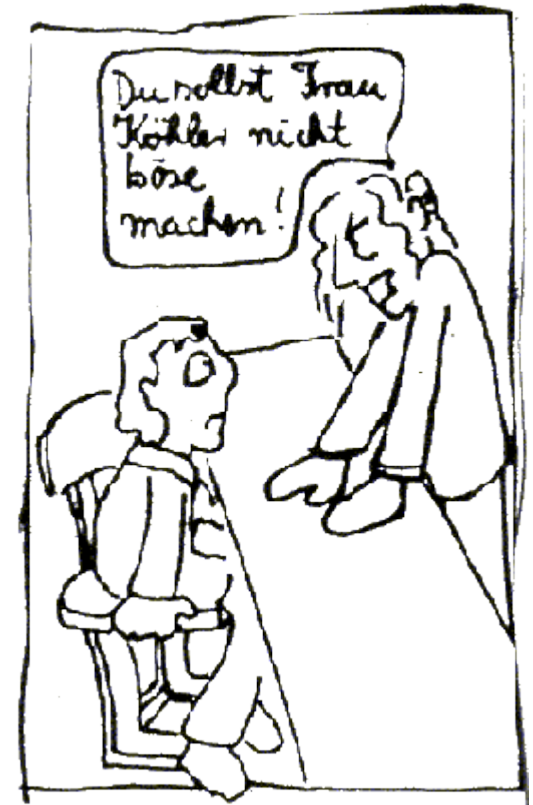
Herausforderung Tafelanschrieb



Machterlebnisse



Man wird begrüßt!



Und zeigt
Achtungserwartung

Korrektur



Wie kann Frau Köhler unterstützt werden?

Aufgaben:

Beobachten

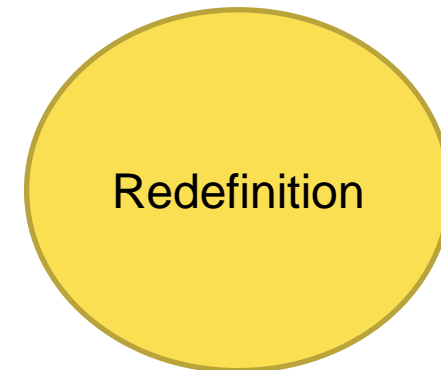
Planen

Unterrichten

Erziehen und Beziehung aufbauen

Reflektieren

Ressourcen und Risiken:
Persönlich und im Umfeld





Niveaue Konkretisierungen für Frau Köhler Niv. 1

Beobachten

- regelmäßig beobachten 😊
- Beobachtungsaufträge übernehmen und ausführen: allgemeine und spezifische Beobachtungen sowie längerfristige Schülerbeobachtung 😊
- Nach Anleitung Beobachtung in nicht wertender Sprache dokumentieren

Planen

- Verlaufsplanung unter Anleitung (mit Zielen, Phasen, Schüler- und Lehreraktivitäten, Sozialformen, Medien)
- Medien wählen
- Ausführlicher Unterrichtsentwurf 😊

Unterrichten

- Planung realisieren 😊
- Medien einsetzen
- sich als Lehrperson wahrnehmen 😊





Niveaue Konkretisierungen für Frau Köhler

Erziehen und
Beziehung
aufbauen



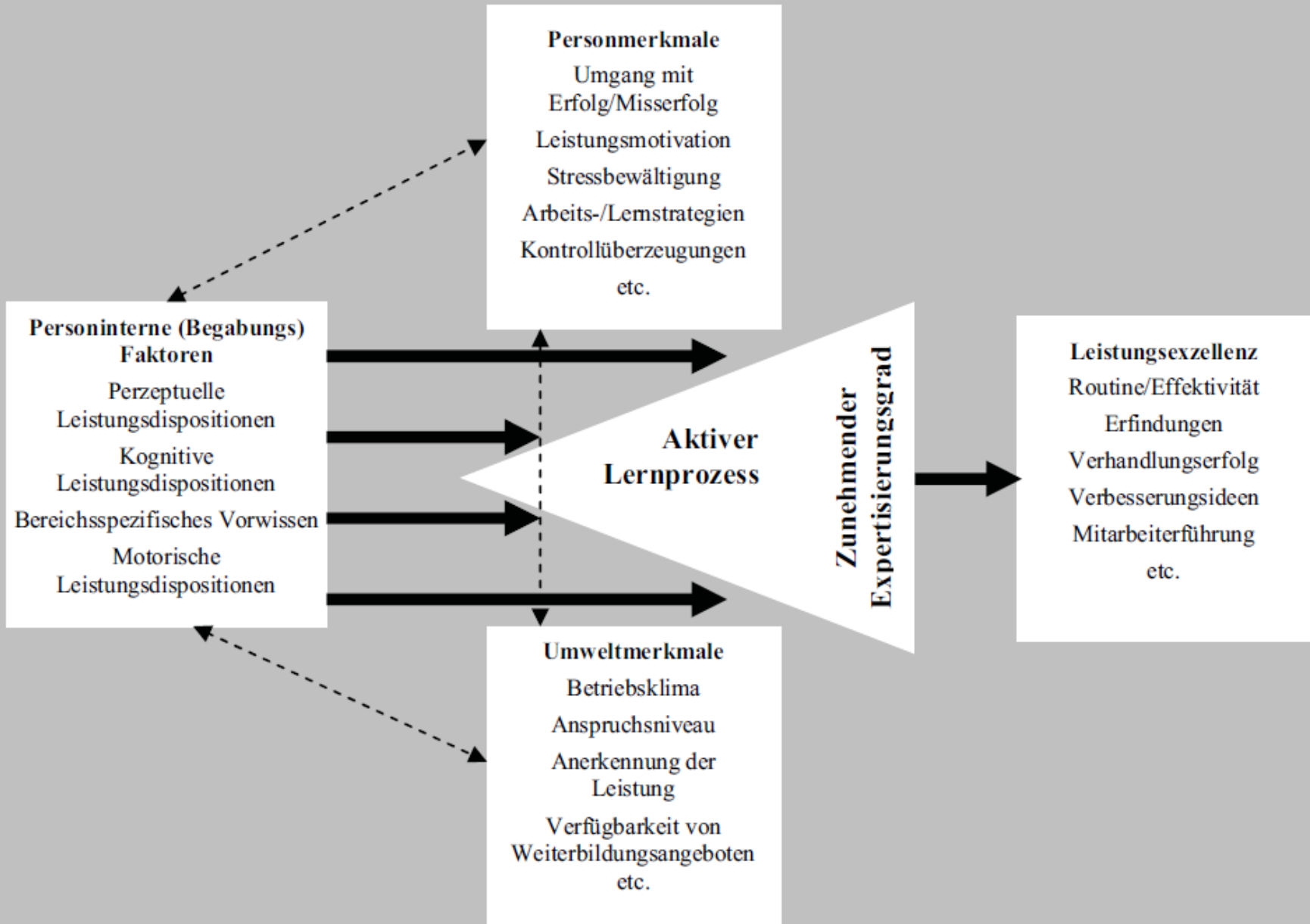
- Sch. in die Augen sehen
- Sch. wahrnehmen
- auf Sch. reagieren, mit Schülerinnen und Schülern sprechen

Reflektieren
(individuell,
im Tandem,
in Gruppe)

- über Beobachtungen und Wahrnehmungen nachdenken 
- Wahrnehmungen in Ich-Form äußern 
- Bereitschaft, sich als lernende Person zu sehen
- Portfolio anfertigen



Wer Vielfalt möchte, darf nicht einseitig fördern –
personale Kompetenzen sind das Anfangspolster



Ziegler, Albert & Perleth, Christoph (1997): Schafft es Sisyphos, den Stein den Berg hinaufzurollen? Eine kritische Bestandsaufnahme der Diagnose und Fördermöglichkeiten von Begabten in der beruflichen Erst- und Weiterbildung vor dem Hintergrund des Münchner Begabungs-Prozess-Modells. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht. 44. Jg., H. 2, S. 152-163



„In Professionen, also in Berufen, deren Arbeitsgegenstand existentielle Probleme von Individuen und Gruppen sind und in denen Interaktion und Kommunikation zwischen Professionellen und Laien (Klienten) den Arbeitsprozess ausmachen, können Ungewissheitsstrukturen nur höchst begrenzt nach technischen oder bürokratischen Handlungslogiken reduziert werden.

Profession kann vielmehr als verantwortliches soziales Handeln unter den Bedingungen von Ungewissheit begriffen werden“.

(Rabe-Kleberg (2004): Call for Papers. In: Diess. (Hrsg.): Der gesellschaftliche Umgang mit der Ungewissheit - Berufe u. Professionen als Beispiel. Mitteilungen des SFB 580, Heft 13, S. 5, Halle: Universität)

Niveaue Konkretisierungen: Niveau 3

Selbstein-
schätzung

- eigene Fragestellungen und Beobachtungsperspektiven entwickeln
- Befragung der wissenschaftlichen Literatur zu den Beobachtungsergebnissen (Schüler/innen, Klasse)
- differenzierte Verlaufsplanung
- geeignete Medien entwickeln
- Alternativen planen
- offene Unterrichtsformen planen
- Übergänge zwischen den Phasen formulieren
- usw.

Gemeinsame
Redefinition

Fremdein-
schätzung



Fazit: Mit der Lerngemeinschaft Ernst machen

- Unterstützung zunehmend professioneller Selbsteinschätzung im Praktikum und Vorbereitungsdienst kann mit Hilfe einer Strukturierung und Niveaue Konkretisierung besser gelingen.
- Vorausgesetzt die Beteiligten (einschließlich der Schülerinnen und Schüler) wenden sie nicht als Bezugsnorm für Bewertungen an, sondern als Anlass die Sichtweisen abzugleichen und um Möglichkeiten besserer Lernbedingungen zu ringen.
- So wie Sie das vermutlich jeden Tag schon längst versuchen.



Unterstützung zunehmend professioneller Selbsteinschätzung im Praktikum und Vorbereitungsdienst

- Fragen und Diskussion



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit